Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsdorf

39. Jahrgang - Nr. 208

März - Mai 2020

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zunächst beginnt alles scheinbar zufällig. Unbeabsichtigt kommt Petrus mit Jesus in Berührung, durch seinen Bruder Andreas, der ihm erzählt, wem er begegnet ist. Petrus lässt sich auf etwas ein, was für ihn zu einer Lebenswende werden wird. Er schließt sich dem Mann aus Nazareth an, wird sein Schüler, sein Freund.

Jesus erkennt etwas vom Wesen des Petrus, von seiner Beherztheit, von seiner Hingabebereitschaft. Du sollst Kephas heißen, der „Fels". Großartig, könnte Petrus denken. Endlich einer, der mein Potential erkennt, der mir etwas zutraut und der mich groß machen wird. Doch Petrus ist von solcher Auszeichnung immer wieder überfordert. Vielleicht, weil Jesu Berufung ihn verlockt, über sich hinauswachsen zu wollen.

Auch dadurch ist die Freundschaft gefährdet, weil Petrus seinen Freund und Lehrer auf einen Sockel stellt, auf dem der sich nicht sehen möchte. Als der Herr beginnt, seinen Jüngern die Füße zu waschen, reagiert Petrus entsetzt. Er wehrt sich: Das kann ich nicht annehmen! Wirkliche Nähe wehrt er immer ab. Er steckt fest in dieser unreifen Verehrung, die nach oben schaut, anhimmeln will. Er muss sich noch verabschieden – von einem Jesus, wie er ihn gerne hätte, wie auch von einem Selbstbild, das er gerne sein möchte.

Verabschieden muss Petrus sich von der Selbstüberschätzung: Ich kann dich retten, Jesus. Ich werde mein Leben für dich lassen. Große Worte, die den anderen vereinnahmen und an denen man scheitern kann. Bei der Verhaftung, als die Soldaten Jesus im Garten Gethsemane gefangen nehmen, will Petrus den wehrlosen Jesus mit dem Schwert schützen. Er missversteht die Liebe, die nicht mit Gewalt erstritten oder verteidigt werden kann.

Aber Petrus spricht die ganz großen Worte, die Sätze, auf denen die Kirche sich gründen wird: „Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!" Und: „Ich will mein Leben für dich lassen." Ehe der Hahn dreimal kräht, ist nichts mehr davon übrig. Die Macht des Bösen triumphiert. Bitterlich weinen

wird Petrus da. Es sieht alles vernichtet, wofür er gelebt, worauf er gehofft, woran er geglaubt hatte. Er kehrt in sein altes Leben zurück.

Und dann noch einmal eine Begegnung – im Morgengrauen, an einem Kohlenfeuer am See Genezareth, dort, wo alles begann. Petrus traut seinen Augen nicht: Es ist Jesus! Und der Auferstandene stellt den gescheiterten Jünger nicht zur Rede. Er stellt Petrus eine sehr intime Frage. Eine Frage, wie Liebespaare sie einander stellen oder auch Freundinnen, Freunde: Liebst du mich? Dreimal fragt Jesus: „Hast du mich lieb?“

Dreimal krähte der Hahn, dreimal hatte Petrus den Freund verleugnet. Doch nicht um den Verrat geht es Jesus, sondern um die Liebe. Und fragt nicht der Jünger, ob Jesus ihn noch liebt. Es fragt der Herr nach der Liebe des Jüngers: „Petrus, hast du mich lieb?“ Beinahe wie eine Bitte klingt dies, und ist eine Brücke, die Jesus seinem geliebten Petrus baut. Und es ist Petrus, der dadurch zu einem neuen Leben auferweckt wird.

Das, liebe Gemeinde, ist Auferstehung: Die glückliche Wiederholung einer verlorenen Geschichte. Frohe Ostern!

Ihr

Genug Glauben?
Hatte Petrus genug Glauben?
Er ist in Rom gestorben.
Den Tod für Christus, den Märtyrertod.
Er hat sein Leben hingegeben.
Aber in seinem Leben?

Immer wieder war er schwankend, wankelmütig, hin- und hergerissen.
Immer wieder fehlte es ihm an Glauben.
Er war ein schwacher Mensch, dieser Petrus:
Immer wollte er der Größte sein.
Er hat Jesus verleugnet.
Er hat die Griechenchristen im Stich gelassen.

Aber er hat auch gekämpft.
Er hat gepredigt in glühender Begeisterung.
Er hat viele geheilt, viele getauft.
Er ist hinausgegangen in die Welt.
Schwach war er – und doch stark, stark in seinem Herrn.

Dieser Petrus, der Fischer,
der Freund von Jesus,
der Apostel, der Prediger des lebendigen Christus, der Märtyrer.
Da war viel Dunkel um Petrus.
Aber da ist auch viel Licht.

Petrus:
Ein Mensch, der fragte,
der suchte, der zweifelte,
der hoffte, der etwas wagte.
Ein Hirte der Schafe.
Der Fels der Kirche.
Einer, der Menschen gefangen hat.
Einer, der immer noch Menschen fängt...

Predigtreihe

„Mensch, Petrus!“

Die Gottesdienste der Predigtreihe beginnen um 10 Uhr in der Kirche. Vorher – ab 9 Uhr – besteht die Gelegenheit, über den jeweils zu predigenden Bibeltext miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei diesem Austausch unter der Empore können Fragen zum Verständnis gestellt und eigene Erfahrungen geteilt werden. So werden wir bereit, erwartungsvoll zu hören. Durch die Folge der Predigten werden wir einen Weg geführt, der dem der Jünger gleicht und uns Ostern jubeln lässt.

08.03.2020: **Der Gerufene** (Lk. 5, 1-11)
oder: Wie Petrus Jesus begegnet

22.03.2020: **Der Gerettete** (Mt. 14, 22-33)
oder: Wie Petrus sich hinauswagt

05.04.2020: **Der Gesegnete** (Mt. 16, 13-20)
oder: Wie Petrus etwas Großes ausspricht

Karfreitag: **Der Gescheiterte** (Mt. 26, 69-75)
oder: Wie Petrus Jesus verleugnet

Ostern 2020: **Der Geliebte** (Joh. 21, 15-19)
oder: Wie Petrus wieder lieben lernt

Für alle, die es schon immer wissen wollten.

Für die, die nie Verständnis dafür hatten.

Für jene, die sich bestärken lassen möchten:

Wie kann ich nicht nur von Jesus hören,

sondern zu ihm gehören?

Andachten in der Region Heeslingen-Elsdorf-Gyhum

Jahreslosung 2020: *„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“* (Markus 9,24)

In diesem Jahr wird uns auf den Passionsandachten über die Dörfer die Jahreslosung 2020 begleiten. Über manches Bild werden wir nachdenken und biblischen Geschichten von Vertrauen und Zweifel begegnen. Die Kirchengemeinden Elsdorf, Heeslingen und Gyhum laden herzlich dazu ein! Als Orte für die Andachten haben wir dieses Jahr die Kapellen unserer Friedhöfe gewählt:

26.02.	19.30 Uhr	Friedhofskapelle Hesedorf
04.03.	19.30 Uhr	Friedhofskapelle Freyersen
11.03.	19.30 Uhr	Friedhofskapelle Nartum
18.03.	19.30 Uhr	Friedhofskapelle Elsdorf
25.03.	**19.00 Uhr**	Kirche Gyhum
01.04.	19.30 Uhr	Friedhofskapelle Heeslingen

Du bist mir das Wichtigste.

Du bist der Erste und der Letzte.
Ich danke dir für das Kostbarste. Das Lamm Gottes das man opferte.
Und in jeder Pore seines Leibes. Wurde wahre Liebe gezeichnet.
Denn der Herr gab sich hin. Auf das ich kein Toter mehr bin.
Und durch den Glauben daran, das er lebt.
Hat er bewiesen das Neues entsteht.
Denn der Herr tat all das. Jesus besiegte den Tod durch diese Last.
Abgeschlossen mit den Worten die er von sich gab.
Als man ihn am Kreuz geschlagen hat.
Niemals hat er nicht an sich, sondern nur an dich und mich gedacht.
Halleluja. Es ist vollbracht.
ES IST VOLLBRACHT!

Dieses Gebet wurde von Angela Akin verfasst, einer jungen Frau aus Syrien. Sie gehört einer syrisch-orthodoxen Kirchengemeinde bei Hamburg an.

Viele der gottesdienstlichen Gesänge reichen in das 1. und 2. Jahrhundert nach Christus zurück und sind in alt-aramäisch, der Sprache Jesu, verfasst.

„Steh auf und geh!“

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber…“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Frauen aus Simbabwe laden ein, über Ausreden wie diese nachzudenken: beim **Weltgebetstag** am **6. März 2020** im Elsdorfer Gemeindehaus.

Dazu haben die Autorinnen den Bibeltext aus Johannes, Kapitel 5, zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Gottesdienstentwurf lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption, Misswirtschaft und verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen. Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung auch ihnen gilt. Sie nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement.

Herzliche Einladung an alle zu einem stimmungsvollen Abendgottesdienst mit gemeinsamem Nachdenken, passenden Liedern, Bildern aus Simbabwe, gutem Essen und einer ganz besonderen Stimmung.

Gemeindehaus in Elsdorf
6. März 2020, 19.30 Uhr

Winterkirche

Ab **Sonntag, den 8. März,** werden wir unsere **Gottesdienste** wieder in der Allerheiligen Kirche feiern.

Gefreut haben wir uns über alle, die den Gottesdienst in unserem Gemeindehaus besuchten und dabei als Gemeinde eine größere Nähe erleben konnten als in der Kirche.

Feierabend! - Gottesdienst
am 20. März, 19.30 Uhr

„Spieglein Spieglein an der Wand“ –
wie kann man(n) sich selbst lieben?!

Hier geht es ans Eingemachte: es geht um Dich, um Dich persönlich! Wie siehst Du Dich, wie sehen die anderen Dich? Gibt es überhaupt einen Grund, Dich zu mögen?

Angefangen bei Deinem Aussehen..., ist das überhaupt wichtig, für Dich, für die anderen?! Ich sage, meine wahren Freunde sind Menschen, die mich kennen und trotzdem lieben. Was sagt das über mein Selbstbild aus...?!

Uns erwartet ein spannender Abend mit Band, tollen Liedern, Video, einem Anspiel, einer Predigt „Zur Sache“ und selbstverständlich im Anschluss talk im Turm.

Christiane vom „Feierabend!“-Team

Gottesdienst an Ostermontag

Figurenspieler aus Badenstedt präsentieren im Rahmen des **Abendgottesdienstes** an Ostermontag **um 19.00 Uhr** ein Figurenspiel über die Auferstehung. Das Spiel schaut dem Apostel Paulus über die Schulter, wie er seinen ersten Brief an die Korinther diktiert.

Dabei erzählt er von dem Wunder der Auferstehung und erklärt, was daraus für die Welt folgt. Neben Paulus sind anwesend: Sosthenes, der Schreiber, der den Brief zu Papier bringt und Priscilla, die Hausfrau, bei der Paulus zu Gast ist.

Literaturkreis

Sich in einem Buch zu verlieren – mit ihm, in ihm zu leben während der Lektüre: Das gehört zu den beglückenden Erfahrungen des Lebens. Und welch ein Glück, jemanden zu treffen, der oder die dasselbe Buch gelesen hat wie man selbst.

Unser nächstes Treffen haben wir für **Montag, den 16. März um 20 Uhr** im Pfarrhaus vereinbart. Dazu wählten wir dieses Mal „männliche" Literatur aus – zwei eher kurze, gut lesbare Bücher über die Lebensbilanz und Sehnsucht alternder Männer:

Philip Roth - Jedermann, Rowohlt Taschenbuch, € 10,--

Per Petterson - Pferde stehlen, Fischer Taschenbuch, € 11,--

Gemeindenachmittag im April

Von der Wolga zum Schwarzen Meer

Wieder war Rainer Bassen mit dem Fahrrad, Bus und Zug in der Weite Russlands unterwegs. Am

Mittwoch, den 22. April um 15 Uhr im evang. Gemeindehaus

wird er von seinen Erlebnissen und Begegnungen in Wort und Bild berichten. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Startpunkt seiner 3000 km langen Tour war die Millionenmetropole Nischi Novgorod, 400 km östlich von Moskau. Entlang des großen Flusses Wolga führte der Weg Rainer Bassen vorbei an dem ehemaligen Stalingrad bis zum Schwarzen Meer.

Den besonderen Reiz seiner Reisen sieht er in den Begegnungen mit Menschen. Immer wieder gaben sie ihm Anteil an ihrem Lebensalltag. So dürfen die Zuschauer sich auf kurzweilige Unterhaltung und sehenswerte Einblicke freuen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 04286-925908) oder bei Anna Freiberg (Tel. 04281-731) wird gebeten.

Foto: Frau mit Kind und Friedenstaube in Rostov

Unsere Partnergemeinde in Klingenthal

Zahlreiche Briefe und Postkarten erfüllt von Dank für geschickte Pakete und gespickt mit Wünschen wie Mickey Mouse Hefte und Schokolade. Listen über den Inhalt der zu verschickenden Lebensmittel und Güter – Trockenobst, Haselnusskerne, Kaffee – und Visa zum Einreisen in die DDR. Alte Zeitungsartikel und Listen der Mitreisenden. All das finde ich in einem Ordner, den einer meiner Vorgänger angelegt hat. So fing alles an. So wurde der Grundstein gelegt für eine Freundschaft und Verbundenheit, die mich im Oktober 2017 sehr berührte. Denn einer meiner ersten Termine im Kalender für meine Pfarrstelle in Gyhum war der Besuch in der Partnergemeinde in Klingenthal, im Südosten des sächsischen Vogtlandes.

Heute gehören wir zusammen, es gibt keine Grenze mehr in unserem Land – Gott sei Dank. Es werden keine Pakete mehr geschickt – auf jeden Fall nicht auf Grund von Mangel und Entbehrung. Wir tauschen uns aus über die Herausforderungen und Veränderungen. Im Osten Deutschlands stehen die Kirchengemeinden vor Herausforderungen anderer Art, als wir bisher. Dieser Austausch tut gut. Wir können voneinander lernen. Und wir wissen, da gibt es diese eine Gemeinde, die an uns denkt, mit deren Menschen wir im Glauben verbunden sind und die für uns beten.

Pfarrer Christoph Greiling reiste für einen Tag den ganzen Weg von gut 500 km (eine Strecke!) zu meiner Ordination an. Das ist wirklich besonders. Und es wird spannend sein, wie die Partnerschaft weiter lebendig gehalten wird, wenn diejenigen, die in den Anfangsjahren eine besondere Beziehung über die Grenze hinweg aufbauten, nicht mehr mitreisen und mitgestalten können. Wir möchten das unsere zum Gelingen beitragen. Und wir freuen uns, dass bei unseren letzten Besuchen in Klingenthal viele neue Gesichter mitreisten.

Vielleicht haben Sie im nächsten Jahr auch Lust? In diesem Jahr werden uns voraussichtlich die Klingenthaler vom **24.-27. September** besuchen und wir freuen uns auf die Begegnungen. Denn diese Partnerschaft ist herzlich und von tiefer Verbundenheit, die über viele Jahrzehnte gewachsen ist und vielen gesellschaftlichen, politischen und persönlichen Veränderungen standgehalten hat.

Franziska Schaller

Statistik 2015 bis 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitglieder	1667	1650	1603	1565	1527
Kircheneintritte	2	1	0	3	2
Kirchenaustritte	16	15	11	12	18
Taufen	13	13	11	9	11
Konfirmanden	25	17	18	13	15
Trauungen	6	2	4	6	5
Trauerfeiern	22	28	23	27	29
Freiw. Kirchgeld	6.350,00 €	7.100,00 €	7.727,00 €	8.111,00 €	8.569,00 €
Spendenaktion	3.425,00 €	2.555,00 €	---	---	---
Kollekten	7.744,30 €	8.139,27 €	5.814,78 €	6.285,10 €	7.337,77 €
Klingelbeutel	5.033,22 €	5.837,03 €	8.222,62 €	10.488,17 €	8.035,53 €
Spenden	320,00 €	1.260,00 €	3.302,75 €	16.699,70 €	24.566,66 €

Mitgliedschaft

Das Institut für Demoskopie in Allensbach spricht von einer zunehmenden „Entchristlichung“ der Gesellschaft. Bei seinen Umfragen ist das Institut auf einen eigenartigen Widerspruch gestoßen: Einerseits ist die überwiegende Mehrheit der Überzeugung, christliche Werte hätten unsere Lebenseinstellung geprägt. Andererseits wüssten immer mehr Menschen in ihrem Alltag kaum mehr etwas damit anzufangen. Der damit einhergehende Bedeutungsverlust der großen Kirchen ist nach Auffassung der Meinungsforscher weniger das Ergebnis einer bewussten Abkehr oder einer mit theologischen Argumenten ringenden Entscheidung. Es handelt sich vielmehr um einen schleichenden Prozess, bei dem religiöse Praxis sich verflüchtigt und oft einfach das Wissen fehlt, das man braucht, um einen Zugang zur Religion zu bekommen.

Sanierung des Kirchenraums

Die umfassende Sanierung des Kirchenraums sollte im Januar erfolgen und im Februar abgeschlossen sein. Leider konnten die Arbeiten bislang nicht aufgenommen werden. Das eingeschaltete Amt für Bau- und Kunstpflege stellte im Januar – für uns überraschend – fest,

dass die eingereichten Angebote der Handwerksbetriebe in Teilen für die Aufgabenstellung ungeeignet sind.

Daher muss das Ausschreibungsverfahren wiederholt werden. Der Kirchenvorstand hofft, dass mit den fachlich weiter spezifizierten Vorgaben dieses Verfahren durch das Amt für Bau- und Kunstpflege im März abgeschlossen werden kann. Ob die Arbeiten in der zweiten April-Hälfte oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden, wird in Absprache mit den Firmen, die den Zuschlag für die Arbeiten erhalten, zu entscheiden sein.

Schwesternhaus

Nach dem Auszug der Mieter aus dem sog. Schwesternhaus der Kirchengemeinde ergaben mehrere Besichtigungen einen großen Renovierungsaufwand für das 40 Jahre alte Haus.

Nach gründlicher Überlegung und in Absprache mit dem Superintendenten sowie einem Rechtsbeistand entschloss sich der Kirchenvorstand, eine Grundsanierung des Gebäudes vorzunehmen.

Eine schimmelige Wand und winddurchlässige Fenster galt es zu ersetzen, die im Laufe der Jahre stark beanspruchten Fußböden zu erneuern, wie auch die Küche und ein Bad zu sanieren. Hinzu kommen die Malerarbeiten und Maßnahmen zur Wärmedämmung, um die Energiebilanz des Gebäudes zu verbessern. Ein durch den Kirchenkreis gewährter Kredit ermöglicht die Finanzierung der Arbeiten.

Friedhofsneugestaltung

Die Wochen Ende des Jahres waren von dem Bemühen geprägt, unser Anliegen einer Friedhofsneugestaltung der Samtgemeinde vorzutragen und um einen finanziellen Beitrag zu bitten. Dazu fand sich der Rat der Samtgemeinde leider nicht bereit.

So werden wir jetzt verstärkt den Weg einer Mitfinanzierung der geplanten Aufgaben durch Spenden beschreiten. Hierzu sollen insbesondere die benachbarte Molkerei und die Großunternehmen im Gewerbepark an der Autobahn sowie die Elsdorfer Gewerbetreibenden angesprochen werden.

Viele von uns werden irgendwann ihre letzte Ruhe auf diesem Friedhof finden. Daher wäre es erfreulich, wenn die Kichengemeinde auch Spenden von Privatpersonen, z. B. in Form eines größeren Baumes oder einer Wasserzapfstelle, erhalten würde. Wenn es gewünscht wird, kann ein Schild mit dem Namen des Spenders angebracht werden.

Einige Bäume werden demnächst als zusätzlicher Sichtschutz in bestehende Lücken an der Kampstraße gepflanzt. Der gärtnerischen Neugestaltung des halbanonymen Gräberfeldes in Nähe der Langen Straßen wird eine Priorität eingeräumt. Auch die Neuanlage zumindest des Hauptweges zur Kapelle ist dringend.

Yoga-Kurs im Gemeindehaus

Teilnehmer des im Herbst vergangenen Jahres angebotenen Yoga-Kurses mit Silke Martens wünschten eine Fortsetzung der Entspannungsübungen in diesem Frühjahr. Es wurden folgende **Übungsabende** festgelegt, jeweils **dienstags von 19 bis 20.30 Uhr**: 25.02. – 03.03. – 10.03. – 17.03. – 24.03. /// 21.04. – 28.04 – 05.05. – 12.05 – 19.05 – 26.05.

Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt € 130,- Für Jugendliche sind es € 100,-

Besonderer Voraussetzungen, um Mitzumachen, braucht es nicht. Diese Art der Körperarbeit ist nicht „sportlich", sondern auf ein inneres Loslassen und Zur-Ruhe-Kommen ausgerichtet.

Elsdorf räumt auf

Die große Beteiligung im letzten Jahr an der Müllsammelaktion „Elsdorf räumt auf" hat uns sehr gefreut. Hierfür noch einmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Teil im Schneesturm ausgeschwärmt sind und sich für die Umwelt und die Sauberkeit unseres Dorfes eingesetzt haben.

Auch in diesem Jahr möchten wir die Aktion fortsetzen und hoffen erneut mehrere Teams zusammenstellen zu können, die dann in verschiedene Richtungen aufbrechen und alles aufsammeln, was dort nicht hingehört.

Da wir uns den Dörfern Frankenbostel und Volkensen gerne anschließen möchten, findet die Aktion am **Samstag, den 18. April 2020** statt. Treffen ist um **10 Uhr am evangelischen Gemeindehaus** in Elsdorf. Dort wird die Aktion gegen 13 Uhr mit einer geselligen Runde bei einem kleinen Imbiss ausklingen.

Wir möchten alle Teilnehmer bitten, sich Arbeitshandschuhe mitzubringen. Bei weiteren Fragen stehen Michael Bierwald und Daniela Pommerening gerne zur Verfügung.

Termin vormerken: Weinprobe des Fördervereins

Am **19. Juni** lädt der Förderverein zu einer Weinprobe ein, **Beginn: 19:00 Uhr.**

Es wird eine 8er-Weinprobe mit verschiedenen Weiß- und Rotweinen von der Winzerfamilie Dahm aus Plünderich angeboten.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

René Clair - Chorleiter

Seit einem halben Jahr leitet René Clair, als Nachfolger von Aaron Bettels, die Chöre der Kirchengemeinden Heeslingen und Elsdorf. Hanna Müller aus Heeslingen hat ihn interviewt.

René, noch einmal auf diesem Weg: Herzlich Willkommen als Kirchenchorleiter! Erzähle uns über dich, damit wir dich besser kennenlernen.

Ich bin 57 Jahre jung, bin in zweiter Ehe seit fast 10 Jahren mit meiner Frau Judith Clair verheiratet und habe insgesamt 5 Kinder. Wir leben zu Dritt in unserem schönen Haus in Tiste, direkt auf der Ortsgrenze zu Kalbe – nun schon seit über 12 Jahren.

Hauptamtlich bin ich Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge und arbeite seit 1985 in Jugendämtern, zunächst in Wiesbaden und seit 1992 bei der Freien- und Hansestadt Hamburg im sozialen Brennpunkt Neuwiedenthal. Über diese Tätigkeiten ließe sich mittlerweile ein Buch schreiben.

Ich habe das Glück, dass ich viele meiner Interessen miteinander verbinden kann. Da ist zunächst einmal alles, was mit Chor- und Orgelmusik in Verbindung steht. Ich bin Kreischorleiter im Kreischorverband Rotenburg (Wümme) und Mitglied im Präsidium des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen.

Wenn ich ein Hobby nenne, dann ist es sicher mein Interesse an der Geschichte der Gesang- und Chorbücher. Außerdem reise ich gerne. Während meines Studiums habe ich einige Zeit in einem Kibbuz in Israel gearbeitet und war insgesamt fünf Mal in diesem faszinierenden Land. Auch Chorreisen nach Kanada, Polen, China und nach Südafrika habe ich organisiert.

Die Chorleitung und das Musizieren bereiten dir erkennbar Freude. Wie kam es zu dieser Passion?

Musik begleitet mich von Geburt an. Mein Großvater war Schulmusiker und Organist in einer evangelischen Gemeinde in der Nähe von Hannover. Mein Vater war einer der wirklich guten Saxophonisten mit eigenem Orchester in Frankreich.

Angefangen habe ich mit 5 Jahren in einem Kinderchor meines Vaters. Nach Orgel- und Klavierunterricht begleitete ich das erste Mal mit 13 Jahren einen

René Clair - Chorleiter

Gottesdienst in Frankreich. Seitdem ich 14 bin, spiele ich regelmäßig in Gottesdiensten die Orgel. Meinen ersten Kirchenchor habe ich 1986 übernommen.

Was mich antreibt: Das Gemeinschaftserleben „Chor“, die gemeinsame Arbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen und Charakteren, die Musik an sich, unser gemeinsamer christlicher Glaube und die schöne Möglichkeit, eigene Ideen zu realisieren. Besonders freue ich mich auf meine zweite Familienmusikfreizeit auf der wunderschönen Insel Wangerooge im August. Gerne führe ich Menschen zusammen, weil ich die Erfahrung machte, dass viele mir auch Vorbilder sind und ich viel lernen kann.

Welche Musikrichtung magst du besonders?

Ich fühle mich als Reisender, der immer wieder Neues entdecken möchte. Allerdings gibt es ein paar chorische Vorlieben: Musik der Romantik und geistliche Chormusik aus England und den USA. Das hindert mich aber nicht daran, auch ein Fan von Johann Sebastian Bach zu sein. Auch höre ich gerne Jazz oder Rockmusik. Ich bin ein Fan der großen Big-Bands. Gerne realisiere ich auch Chorsätze aus der Popmusik, z. B. von ABBA oder Nena.

Worauf freust du dich, wenn du auf die kommende Zeit in den Kirchengemeinden Heeslingen und Elsdorf denkst, und was wünschst du dir?

Ich wünsche mir viele neue Sängerinnen und Sänger, dazu die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und auszuprobieren. Es wäre super, wenn wir junge Menschen für die Chorarbeit und die Chormusik begeistern können, die auch merken, wie schön das gemeinsame Erarbeiten von Chorwerken sein kann.

Wenn jetzt jemand Lust hat, mitzusingen, aber nicht sicher ist, ob er oder sie wirklich in den Chor passt?

Kommen und ausprobieren! Ich lade jede und jeden herzlich ein. Gerne leiste ich jede machbare Unterstützung und Hilfe, auch gerne bei denen, die von sich denken, dass sie nicht singen können. Es gehört vielleicht ein bisschen Mut dazu – aber es lohnt sich. Das kann ich versprechen. Chormusik erlebt zurzeit eine Renaissance, was mich außerordentlich freut. Egal ob jung oder schon fortgeschrittenen Alter: Kommt und probiert Euch aus.

Wir wünschen dir für deine Aufgabe Gottes reichen Segen und viel Freude!

Wer Interesse am Mitsingen hat, ist zu den Chorproben eingeladen. Der Kirchenchor in Elsdorf probt montags von 18-19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Fragen beantworten die, die bereits mitsingen. René Clair erreicht man telefonisch unter 0178-7093547 oder unter der e-Mailadresse: r.clair@web.de

Gottesdienste März und April 2020

Abendmahl mit Wein (A^W) —Abendmahl mit Saft (A^S) —
im Anschluss gemeinsames Essen 🍽 oder Kirchencafé ☕

	Allerheiligen Elsdorf	St. Margarethen Gyhum	St. Viti Heeslingen
01. März	**10:00 Gottesdienst (A^S)**, Pn. Schaller	**10:00 Gottesdienst**, Pastor Michaelsen	**10:00 Gottesdienst**, Pastor Grimm 🍽
04. März	**19:30 Uhr Passionsandacht in der Friedhofskapelle Freyersen (Heeslingen), Prädikant Hans-Peter Bartels**		
06. März	**19:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Elsdorf**; ausgearbeitet von Frauen aus Simbabwe, *„Steh auf und geh!“*		
08. März	**10:00 Gottesdienst** *„Der Gerufene – oder: Wie Petrus Jesus begegnet“* (Lk 5,1-11), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Sabine Schönherr	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
11. März	**19:30 Uhr Passionsandacht in der Friedhofskapelle Nartum (Gyhum), Pastorin Schaller**		
15. März	**19:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen**, Pastor Grimm mit Stereo Heaven	**10:00 Gottesdienst (A^S)**, Pastorin Schaller	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Ist Familie noch ‚in‘?“*, Pastor Martin Runnebaum (Stadthagen)
18. März	**19:30 Uhr Passionsandacht in der Friedhofskapelle Elsdorf, Lektorin Meike Dreyer und Team**		
22. März	**10:00 Gottesdienst** *„Der Gerettete – oder: Wie Petrus sich hinauswagt“* (Mt 14,22-33), Pastor Grimm	**10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen**, Pastorin Schaller	**10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen**, Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
25. März	**19:00 Passionsandacht in der Kirche Gyhum, Prädikantin Christiane Grube und Pastorin Schaller**		
29. März	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Gottesdienst (A^S),** Lektoren und Prädikantinnen der Region
01. April	**19:30 Uhr Passionsandacht in der Friedhofskapelle Heeslingen, Lektorin Elke Hastedt**		
05. April	**10:00 Gottesdienst** *„Der Gesegnete - oder: Wie Petrus etwas Großes ausspricht“* (Mt 16,13-20), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Pastor i.R. Michael Stier	**10:00 Gottesdienst mit Taufen,** Pastor Michaelsen mit Kirchenchor
09. April	**19:00 Andacht (A^W)** in der Kirche, Pas-	**19:00 Gottesdienst (A^S)** in der Kirche	**19:00 Tischabendmahl (A^S)** im Neuen

Gründonnerstag	**19:00 Abendmahlsgottesdienst (A^{K})** in der Kirche, Pastor Grimm	**19:00 Tischabendmahl (A^{K})** in der Kirche, Prädikantin Claudia Meyer und Pastorin Schaller	**19:00 Tischabendmahl (A^{K})** im Neuen Gemeindehaus
10. April Karfreitag	**10:00 Gottesdienst (A^{W})** *„Der Gescheiterte – oder: Wie Petrus Jesus verleugnet“* (Mt 26,69-75), Pastor Grimm mit Harfenmusik **15:00 Andacht zur Todesstunde Jesu** in der Friedhofskapelle Freyersen	**10:00 Gottesdienst (A^{S})**, Pastorin Schaller mit Kirchenchor	**10:00 Uhr Gottesdienst,** Pastor Michaelsen **20:00 Lobpreisabend mit Abendmahl**
11. April Karsamstag		**22:00 Gottesdienst zur Osternacht** mit Taufe, Pastorin Schaller mit SpontiChor	
12. April Ostersonntag	**10:00 Festgottesdienst** *„Der Geliebte – oder: Wie Petrus wieder lieben lernt“* (Joh 21,15-19), Pastor Grimm mit Kirchenchor	**5:00 Andacht am Ostermorgen** in der Kirche, Pastorin Schaller **10:00 Festgottesdienst**, Pastorin Schaller mit Kirchenchor	**6:00 Auferstehungsfeier**, anschließend Ostersingen Friedhof **10:00 Festgottesdienst mit Posaunenchor,** Pastor Michaelsen
13. April Ostermontag	**19:00 Gottesdienst** mit Figurenspiel, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Familiengottesdienst mit Musical der „Königskinder“,** P. Michaelsen
19. April	**10:00 Gottesdienst zur Tauferinnerung** „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ (Jes 40,26-31) , Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Pastor i. R. Michael Schwekendiek	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst**
23. April			**19:00 Abendmahlsgottesdienst (A^{S})** anlässlich der Konfirmation, Pastor Michaelsen
24. April		**19:00 Abendmahlsgottesdienst (A^{S})** anlässlich der Konfirmation, Pastorin Schaller mit SpontiChor	
26. April	**19:00 Gottesdienst** *Bewährungsproben“* (1. Petr 2,21-25), Pastor Grimm mit STEREO HEAVEN	**10:00 Konfirmationsgottesdienst**, Pastorin Schaller mit Kirchenchor	**10:00 Konfirmationsgottesdienst**, Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**

Gottesdienste im Mai 2020

Abendmahl mit Wein (A^W) —Abendmahl mit Saft (A^S) —
im Anschluss gemeinsames Essen 🍽 oder Kirchencafé

	Allerheiligen Elsdorf	St. Margarethen Gyhum	St. Viti Heeslingen
03. Mai	**10:00 Gottesdienst (A^S)**, Pastor Thomas Steinke aus Schneverdingen	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Sabine Schönherr	**10:00 Konfirmationsgottesdienst,** Pastor Michaelsen
10. Mai	**10:00 Gottesdienst mit Silberner Hochzeit** *„Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“*, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastorin Schaller	**10:00 Gottesdienst mit Taufen,** Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
15. Mai	**19:00 Abendmahlsgottesdienst (A^S)** anlässlich der Konfirmation, Pastor Grimm		
17. Mai	**10:00 Konfirmationsgottesdienst** *„Ein Ja – ohne Wenn und Aber“* (2. Kor 1,18-22), Pastor Grimm mit Stereo Heaven	**10:00 Gottesdienst zur Tauferinnerung**, Pastorin Schaller mit dem Kids Club	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst**
21. Mai	**10:30 Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Gyhum**, Pastorin und Pastoren mit Kirchen- und Posaunenchören der Region 🍽		
24. Mai	**10:00 Gottesdienst**, Lektorin Meike Dreyer	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Gottesdienst** **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
31. Mai	**10:00 Gottesdienst** *„Live von ganz Oben“* (Apg 2,1-21), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastorin Schaller	**10:00 Festgottesdienst**, Pastor Michaelsen mit Kirchenchor
01. Juni	**19:00 Segnungsgottesdienst** *„Heilvolle Berührung“* , Pastor Grimm mit Bella Cantica	**10:00 Gottesdienst auf plattdeutsch**, Pastor Andreas Beneke (Rhade)	**10:00 Plattdeutscher Gottesdienst mit „Platdütsch-Singers“,** H. H. Heldberg

Wir freuen uns auf unsere Konfirmation am 17. Mai

Franziska Bendt, Ehestorf
Jule Eckhof, Hatzte
Mathis Eckhoff, Elsdorf
Jasper Fahjen, Ehestorf
Ole Fahjen, Ehestorf
Felix Fitschen, Rüspel
Samantha Golz, Elsdorf
Conor Heins, Rüspel
Ann-Marie Holsten, Elsdorf
Nils Löhden, Wistedt
Lennart Meyer, Ehestorf
Johann Pape, Elsdorf
Josephine Schaldach, Rüspel
Julian Stargardt, Ehestorf
Alexander Stüwer, Elsdorf
Malcom Viets, Freyersen
Detje Wärner, Frankenbostel

Bericht aus Übersee

Immer wieder wurde in den letzten Wochen von den verheerenden Feuern in Australien berichtet. Manon Zöhner aus Elsdorf, vielen gut bekannt durch ihre Jugendarbeit, lebt für ein Jahr im Südwesten des großen Landes, auf der anderen Seite der Erdkugel. Sie berichtet von ihrem Leben in der Gastfamilie. Zu dem, was sie in Australien erlebt, gehört auch das kirchliche Leben.

Da, wo ich in Australien bin, sind die meisten Einwohner katholisch und dies erkennt man auch am Gottesdienst. Nicht nur, dass dieser viel unmusikalischer ist als die evangelischen Gottesdienstfeiern. Es ist für mich auch ungewöhnlich, wie in jedem Gottesdienst ein Abendmahl gefeiert wird und alle Kinder ab 10 Jahren an diesem teilnehmen können. Eine Konfirmation gibt es hier nicht.

Außerdem war es für mich anfangs sehr fremd, wie alle Leute den Pastor mit „Vater“ ansprechen, sich mehrmals im Gottesdienst bekreuzigen und sich zum Beten auf dafür vorgesehene Holzbalken knien. Der Priester trägt ein weißes Gewand mit goldenen Verzierungen. Außerdem hat er zwei Helfer, welche in unserer Kirche zwei Kinder aus einer katholischen Grundschule sind. Diese tragen ebenfalls ein weißes Gewand mit einem gelben oder grünen Gürtel.

Alles in allem ist der katholische Gottesdienst in Australien langwierig und durch die fehlende Musik und die gleichbleibende Thematik des Abendmahls in meiner Empfindung eintönig. Eine Predigt gibt es ebenfalls nicht, jedoch mehrere Lesungen aus der Bibel. Eine weitere Gemeinsamkeit ist das Geldsammeln mit dem Klingelbeutel und die Dauer von einer Stunde. – Dies zum Gottesdienst, wie ich ihn hier erlebe.

Das Leben in Australien ist für mich ebenfalls in vielen Punkten eine große Veränderung. Vor allem das Verhalten

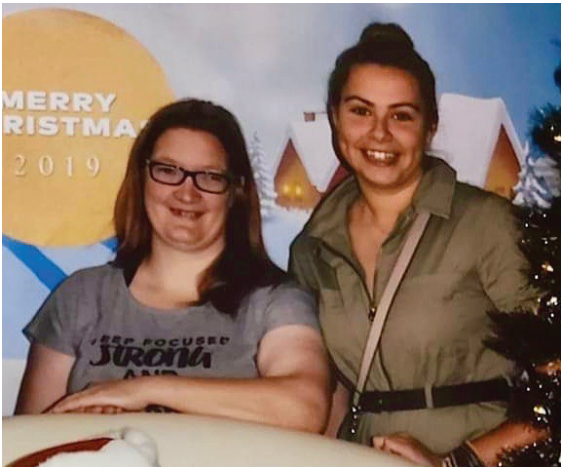
Bericht aus Übersee

der Menschen und ihr Lebensgefühl sind deutlich anders als in Deutschland, und natürlich die Natur und die Sprache. Die Leute leben hier sehr viel entspannter und nehmen die Dinge so wie sie eben kommen, indem sie das Beste daraus machen, wie zum Beispiel die Dürre und Waldbrände von denen bestimmt viele gehört haben.

Auch die Lebenseinstellung ist sehr viel positiver und offen gegenüber anderen Menschen und sich selbst. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass hier alle Fremden mit offenen Armen empfangen werden. Die Australier, mit denen ich zu tun habe, lieben es, etwas über neue Kulturen zu lernen. Eine für mich negative Erfahrung ist jedoch, dass die Leute immer zu spät kommen und man so manchmal eine halbe Stunde warten muss bis die ersten zu einem geplanten Treffen auftauchen.

Am meisten berührt haben mich jedoch die Geschichten vieler Leute. Viele von ihnen haben Dinge erlebt, von denen ich dachte, dass diese nur in Filmen wirklich passieren. Die Menschen gehen damit so offen und mitteilsam um, wofür ich unendlich dankbar bin, weil ich von all dem viel fürs Leben lernen kann. Allgemein kann ich von den Australiern viel lernen und bin sehr dankbar für die Möglichkeit, ein Jahr hier leben zu dürfen. Ich hoffe trotzdem, sie behalten etwas von meiner deutschen Pünktlichkeit.

Liebe Grüße, Eure Manon



Manon mit ihrer Gastmutter

Konfirmandenfahrt nach Hanstedt

Im Januar war unsere Konfirmandenfahrt nach Hanstedt, einem Dorf mit ca. 900 Einwohnern im Landkreis Uelzen. Am Donnerstagnachmittag (23.01.20) starteten wir auf dem Parkplatz der Kirche in Elsdorf.

Neben Pastor Grimm begleiteten uns Emely van Setten und Hilke Dreyer aus dem Kreis der Jugendmitarbeiter. Bei uns war auch Diakonin Annika Brunotte. Für sie war Hanstedt ein „Heimspiel“, denn für ein Jahr lebte und arbeitete sie dort in der Hausgemeinde

Nach einer Stunde Fahrzeit erreichten wir unser Quartier, die ehemalige Dorfschule in Hanstedt. Als erstes ging es an die Zimmeraufteilung, dann folgte das Abendessen. Anders als in Jugendherbergen, gab es hier erstaunlich gutes Essen!!!

Am Abend stellte sich uns dann die Hausgemeinde vor, die aus 10 Jugendlichen bestand, die hier ihr freiwilliges soziales Jahr (FJS) absolvieren. Nach einer sehr kurzen Nacht ging es am nächsten Morgen in Kleingruppen mit dem Thema „Beten” weiter. Nach dem Mittagessen und einer Mittagspause kamen wir noch mal so richtig ins Schwitzen. Mit Hilfe von Zahlen, die wir auf dem großen Gelände suchen mussten, beantworteten wir verschiedene Fragen. Die Gruppe, die diese als erste beantwortet hatte, gewann das Spiel.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und dem Abendessen, gingen wir, wie an jedem Abend, zur Andacht in die über 1000 Jahre alte Dorfkirche. Doch etwas war anders als in Elsdorf: Die ganze Gemeinde gab sich zum Ausgang gegensei

Konfirmandenfahrt nach Hanstedt

tig die Hände und wünschte einen „Guten Abend". Das verlangte Geduld, denn es hatten sich ca. 100 Leute versammelt. Kurz darauf stand eine Nachtwanderung an. Wir wanderten durch tiefsten Wald in stockfinsterer Nacht und fielen am Ende des Tages müde und erschöpft in unsere Betten.

Am Samstag bereiteten wir unseren Vorstellungsgottesdienst vor. Der wird am 15.03 stattfinden. Fragen wie: „Brauchen wir eine Predigt?" wurden geklärt. Abends feierten wir dann mit der Gemeinde das Abendmahl. Der Tag neigte sich dem Ende. Ein Highlight gab es aber noch. Wir schauten uns einen Film an. Auch wenn er ab 6 Jahren war, war er spannend und amüsant. Nach dem Mittagessen ging es am Sonntag schon wieder zurück nach Hause. Eins ist klar: Diese Fahrt war ein voller Erfolg.

Jule Eckhof

Krabbel- und Spielgruppe Elsdorf

Vorankündigung: vom 02.03.2020 bis zum 23.03.2020 bleibt die Krabbelgruppe vormittags aus privaten und organisatorischen Gründen geschlossen! Ab dem 30.03.2020 ist wieder ganz normal ab ca. 8:30 Uhr geöffnet / Beginn 9:30 Uhr.

Im März wird in der Spielgruppe, wo natürlich auch die kleinen teilnehmen dürfen, fleißig für u. a. Ostern gebastelt. Aus diesem Grund bitte die Eier auspusten , nicht kaputt machen, und für einen sicheren Transport den Eierkarton mitnehmen. Sollte es schönes Wetter geben, spielen wir draußen auf dem Spielplatz hinter dem evangelischen Gemeindehaus. Natürlich ist auch dann für Kaffee und Tee gesorgt

Haben wir euer Interesse geweckt, dann schaut einfach an einem Montag in der Kernzeit von 15.45 Uhr bis 17:00 Uhr vorbei. Bei Fragen oder weitere Infos könnt Ihr gerne Kontakt mit uns aufnehmen bei: Krabbel- und Spielgruppe: Janine-Kim Lindhorst (Tel. 01577-8317528) oder für die Spielgruppe : Vera Beckmann (Tel. 0171-5402448)

Wir sind auch auf **Facebook** vertreten unter: Krabbel- und Spielgruppe Elsdorf

Wir freuen uns auf euch!

Janine- Kim Lindhorst

TURBOBIBELSAMSTAG

Du bist zwischen **5 und 12 Jahre** alt? Perfekt!

Wir möchten einen turbomäßigen Vormittag mit dir verbringen und ganz viel Spaß haben!

Ein buntes Programm mit lustigen **Spielen**, tollen **Bastelideen** und spannenden **Bibelgeschichten** erwartet dich. Natürlich bereiten wir auch einen leckeren **Imbiss** für den kleinen Hunger zwischendurch vor.

Wir freuen uns auf dich!

Familienbande

- Jacob -

14. März 2020
10 – 12 Uhr
Gemeindehaus Elsdorf
Lange Straße 41

TurboBibelSamstag
14.03., 18.04. und 16.05.
jeweils 10 Uhr. Kontakt:
Sandra Festin Tel.: 04281 - 955 187

Krabbelgruppe
ab 30.03. montags, 9.30 Uhr
Kontakt: Janine-Kim Lindhorst
Tel.: 0157 - 783 17 528
Vera Beckmann Tel.: 0171-540 24 48

Spielgruppe
für Kinder im Vorschulalter
montags, 15.45 Uhr. Kontakt:
Vera Beckmann Tel.: 0171-540 24 48

Jugendabend
4. und 18.03., 15. und 29.04., 13. und 27.05., jeweils 19 Uhr
Kontakt: Diakonin Annika Brunotte
Tel.: 0163-86 84 398

Bibelgespräch HORIZONT
jeweils der 3. Donnerstag im Monat
um 19.30 Uhr. Kontakt:
Helga Koll, Tel.: 04286 - 677

Gebetstreffen
mittwochs um 18 Uhr
im Pfarrhaus. Kontakt:
Helga Koll, Tel.: 04286 - 677

Hausbibelkreis
monatlich freitags um 20 Uhr.
Kontakt: Marina Eckhoff,
Tel.: 04286 - 462

Gesprächskreis für Frauen
jeweils der 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr. Kontakt: Sigrid Heins,
Tel.: 04282 - 1391

Konfirmandenunterricht
dienstags, Vorkonfirmanden 15.30 - 16.30 Uhr, Hauptkonfirmanden 16.45 - 17.45 Uhr. Kontakt: Pastor Grimm,
Tel.: 04286 - 1029

Posaunenchor
dienstags 19.30 Uhr vierzehntägig in Gyhum (gerade KW). Kontakt:
Michael Dehnbostel, Tel.: 04263 - 4430

Kirchenchor
montags von 18 bis 19.30 Uhr
Kontakt: René Clair.
Tel.: 0178 - 7093547
E-mail: r.clair@web.de

Jugendband
Proben nach Absprache
Kontakt: Winfried Sembritzki
Tel.: 0151 - 21 77 97 52

Gesellschaftsspiele für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr. Kontakt:
Ingrid Paliokas, Tel.: 04286 - 731

Gemeindenachmittag
Mittwoch, 22. April. Anmeldungen bei
Anna Freiberg, Tel.: 04281 - 5974
oder im Kirchenbüro

Kontakt

Kirchenbüro
Lange Straße 41, 27404 Elsdorf
Di., 16 - 18 und Do., 9 - 11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Irmtraut Völz
Tel.: 04286 - 925 908 Fax: 925978
E-Mail: irmtraut.voelz@evlka.de
Internet: www.elsdorf-kirche.de

Pfarramt
Pastor Michael Grimm
Tel.: 04286 - 1029
mobil: 0176 - 70214839
E-Mail: michael.grimm@kkbz.de

Der Kirchenvorstand

Astrid Albers (Vorsitzende)
Rüspel, Tel.: 04282 - 4602

Michael Bierwald
Elsdorf, Tel.: 0151 - 612 204 60

Meike Dreyer
Poitzendorf, Tel.: 0170 - 413 2672

Marina Eckhoff
Elsdorf, Tel.: 04286 - 462

Herbert Fitschen
Hatzte, Tel.: 04286 - 2269

Jürgen Henning
Nindorf, Tel.: 04282 - 1390

Küsterin
Marlies Dohrmann
Elsdorf, Tel.: 04286 - 302

Friedhof
Udo Hastedt (Friedhofspflege)
Elsdorf, Tel.: 04286 - 8899

Förderverein
Jürgen Eckhoff (1. Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 462

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

- Sozialberatung und Mediation
- Paar- und Lebensberatung
- Soziale Schuldnerberatung

Tel.: 04761 - 99 35 0
E-Mail: diakonisches.werk@kkbz.de

Diakoniestation des Ev.-luth. Kirchenkreises in Heeslingen
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege, **Heino Klindworth**
Tel.: 04281 - 951840

Hospizdienst Bremervörde-Zeven:
Christa Schmidt
Kontakt: 0160 - 90 330 685
Internet: www.hospizdienst.org

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Bremervörde, Sparkasse Rotenburg- Bremervörde
IBAN: DE 44 24151235 0000 110 882 BIC: BRLADE 21 ROB
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Elsdorf

Impressum: Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand der ev.luth. Kirchengemeinde Elsdorf. Redaktion: Gunda Bammann. E-Mail: gunda.bammann@ewe.net. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen..
Der nächste GEMEINDEBRIEF erscheint Ende Mai 2020.

JENS STEGEBERG
MAKLER SEIT 1994

MAKLER · GUTACHTER · VERKAUF · VERMIETUNG · BERATUNG

Kontaktieren Sie uns vertrauensvoll in allen Fragen rund um die Immobilie.
Wir beraten Sie ehrlich, fair und kompetent.

Telefon: 04281/81116 | e-mail: jens@stegeberg.de

WWW.STEGEBERG.DE

Ingenieurbüro Vellguth
Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen

Poststraße 28 · 27404 Elsdorf
Tel.: 04286 - 95107
www.kfz-gutachter-vellguth.de
info@kfz-gutachter-vellguth.de

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Sondergutachten
- Fahrzeuguntersuchungen (FSP)
- Beweissicherungen

BVSK DAT EVU

Hotel – Restaurant
Elsdorfer Hof
Gastlichkeit genießen

Lange Straße 37 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286 - 20 90 09
info@elsdorfer-hof.de

SALON ANNA
Elsdorf
NORDISCH. MENSCHLICH. COOL.
Lange Straße 26 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286-1035 • Whatsapp 0151-41 29 68 37

BAMMANN SCHMEDING
Baugesellschaft mbH
Wir realisieren für Sie sämtliche Maurer- und Betonbauarbeiten, Ingenieurbau und Schlüsselfertigbau.
Alte Reihe 7, 27404 Zeven- Wistedt, Tel. 04281-959498-0
www.bammann-schmeding.de